

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 16 (1860)

**Artikel:** Stiftungsbriefe der beiden Curatcaplaneien Ebicon und Littau, Tochterkirchen Lucerns

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-111389>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VIII.

### **Stiftungsbriefe der beiden Curatcaplaneien Ebicon und Littau, Tochterkirchen Lucerns.**

---

#### 1.

**1518, 22 Weinmonats.**

(Staatsarchiv Lucern <sup>1)</sup>).

Dem Hochwirdigen fürsten In got vatter vnd Herren Herrn Hugo Von gottes Unnd des Heiligen Römschen Stuols gnaden, Bischoffen zuo Costenb, vnnserm besundern gnedigen, Oder dem Erwirdigen Hochgelernten finer fürstlichen gnaden Vicarien In der geistlichkeit, vnnserm lieben Herren, Erpietten wir Nachbenempten Johann Stuber priester vnd gmein filchgnosser zuo Ebikon, vnnser vndertenig quotwillig diennst, vnd was wir gehorsamkeit, Gren Liebs vnd quottes vermögend, Mit ge- | vlißnem ernnst zuvor an bereit, Beriehent auch vnd thuond da by kundt, den selben verwern fürstlichen gnaden vnd wierden, Auch suct aller mengflichem, die disen Brieff nemer ansehent, lesend oder Hörrend lesen, Das wir Mit quotter | verstantnis, Mit vliß eigentlich betracht habent, Die Bergengflichkeit dis gegenwürttigen Zittes vnd Samertals, Darin Nützit gewüssers ist, dann der tod, vnd Nünkit vngewüssers, dann die Stund des tods, das ein yegflicher | mensch von disen leben Scheiden, vnd in ein ander welt faren muß, Dis alles betrachtet, So haben wir Recht vnd Redlich für vns auch Alle vnnser ewigen Erben vnd Nachkommen, Die wir Har zuo vostenflich verbinden, Mitt | Zittlicher quotter vorbetrachtung gesunds

---

<sup>1)</sup> Von der pergam. Urschrift copiert und gereicht durch Thoherrn Thomas Stocker.

libs, vnberoubt vnnser vernunfft, Mit Raat gunst wüssen vnnd wil-  
 len, Der Edlen Strengen, vesten frommen fürsichtigen wisen, Schult-  
 heißen vnnd Raattes der Stat Luzern, vnnsern besundern | gne-  
 digen lieben Herren, als der oberhand, Vnnd des wirdigen wol-  
 gelertten priesters Meister Hannsen Bodlers, der zit vnnser Lütprie-  
 ster zuo Luzern, vnnser lieben Herren vnnd geistlichen vatters,  
 vor ab got dem almechtigen, Duch | siner Hochgelopten wirdigsten  
 Künftlichen Muotter Fündfrowen Maria, vnnd allem Himglichen  
 Here zuo lob vnnd Eren, der Kilchen vnnd vnnsern guottätern,  
 vätern Muetteren vorderen, für die wir schuldig sind zuo bitten,  
 Vnnd | aller Christglöubigen menschen Selen Dotten vnnd leben-  
 den zuo Hillff trost vnnd Heil, Ein Nüw Caplanie pfruond einer  
 Ewigen Mess, Mit einem eignen priester, In gemelter Kilchen zuo  
 Ebikon, der die fürbaß hin haben, Vnnd als | Hernach stat, ver-  
 sechen sol, gefundirt gestifft vnnd begabet, vnnd daran geben,  
 Stiftend Dottierend begabent widment fundierent Duch die also  
 vnnd gebent daran, Dis Nachbemelt guot, vnwider Kuofflichen  
 vnnd für eigen | Nämlich wir die vorgemelten Johann Stuber  
 Min Huß vnnd Hoff zuo Ebikon gelegen Mit Sampt Acher Mat-  
 ten Holz Beld wunn weid trib vnnd trat gemeinlich vnnd sunder-  
 lich mit aller zuo ghördt vnnd gerechtigkeit So dar | zuo gehört  
 Nünzit vsgenommen, wir die Kilchgnosßen vier guldin gelts, Duch  
 Hat geben Vnnser Liebe frow als patrona gemelter Kilchen zuo  
 Ebikon Drissigk dritthalben guldin gelts zuo Merung vnnd fürde-  
 rung diser Nüw | gestifftten pfruond, Alles nach sag der Besigletten  
 gült Brieffen dar veber gemacht, Mit föllichen rechten gedingen,  
 das ein Zegklicher Caplan der vorgenanten vnnser Nüw gestifftten  
 pfruond, In der vermelten Kilchen zuo Ebikon, vff welchem altar |  
 er wil, alle Bannen vnnd vnbannen firtag vnnd am Samstag, desß  
 glichen vff ander tag Mess haben, Souil das er Zum minsten Zegk-  
 licher wuchen vier Mess Hab vngeuerlich ane allen abpruch, vnnd  
 die gemeinen Farzitten, So am Sonntag | an der Canzel verkündt  
 werden die selbigen zuo began, Sine vebrigen Zwo messen So er  
 In der wuchen schuldig ist, vff Söllich verkündt tag zuo Haben  
 vnnd am Canzel iro zuo gedenden got für sy zuo pitten, Wir sejzen  
 vnnd wellent auch, das | Ein yeder Caplan diser pfruond, wer der  
 ye zuo bitten ist, Nun fürbaß hin zuo ewigen bitten, Allwegen  
 einem Zegklichen Lütpriester zuo Luzern vnnd sinen Helffern be-

holffen sie mit singen vnnd lesen Nach dem die götlichen dienst  
eruordernt; | Vnnd ob es Notturst erforderette Die dotten vnnd  
lebenden Elffen versechen<sup>1)</sup>, Darumb Im wie einem Helffer ge-  
lonet werden sol, Er sol auch Sinen lütpriester erkennen vnnd Hal-  
ten mit Reuerenz vnnd ander vnderdienstperfeit als sin Rechten |  
Hierthen vnnd obern Sel sorger, Witer so sol Er kein ewig Zarzit  
an nemen, deß glich kein gestifft began alles, ane eins Lütpriesters  
wüssen vnnd willen, Aber wol Im vnnd sinen Helffern Mit Siner  
Mess by stand thuon Wo die ordnung | des Zarzits das eruordert  
vnnd vmb sin presenz, Daby sol ein Lütpriester durch sich selbs  
oder sin Mithelffer Sine ordenlichen messen, wie von alter har  
geprucht, die er schuldig ist ferggen vnnd haben, one alle Hinder-  
nis vnnd | geuert, Ob aber etlicher der vnderthan wölt besunder  
Zarzitten Sibend oder Drissigost begon, die ein Lütpriester nit  
schuldig ist zuo haben, Der selb sol In sunderheit den Caplanen  
belonung thuon, vnnd sy zuo friden stellen, Demnach | So ist  
vnnser ernstlich meinung, Das ein Zegklicher Caplan diser pfruond,  
fürbasser ewigklich eim Decan vnnd Capittel Hierumb gehorsam sie,  
vnnd die wil Er diser pfruond Caplan ist, wff Söllicher pfruond  
sin wesenlichen personlichen Vnnd | Stätten sitz vnnd wonung Ha-  
ben, Auch die pfruond allein, vnnd kein anderer dar zuo, Selbs  
personlich, vnnd mit kein andern priester versechen, Er sol auch  
weder diser pfruond noch Ir guetter gült oder Nuß nit Hingeben,  
verwechslen verzechen | verlouffen, verwandlen, veberantwurtten,  
weder durch Päpstlichs oder keiserlichs gewalts, Denn allein  
mit quoter gunst wüssen vnnd willen Der Rechten Lehen Herren,  
Als die Hienach benempt werden. Ob aber ein Caplan ye zuo  
Zitten | veber kurz oder lanng, Sölliche pfruond nit mer Haben,  
Noch die versorgen, oder daruß nit thuon welt, Als sy gestifft auch  
Hieuor vnnd nach eigentlich geschriben ist, Sol Er die fry lidig  
one allen vorteil vnnd fürwort zuo Haniden vnnd gwaltt | Der  
Rechten Lehen Herren, Durch sich selbs vffgeben, vnnd dannethin  
Iro vnnd ir Nutzung Müßig gon, vnnd den priester dem sy dar-  
nach gelihen wirt daran nit Irren noch bekümbern vnnd och nit

<sup>1)</sup> Erst 1562 ertheilt der apostolische Nuntius die Erlaubniß, in der Filiale Ebicon einen Taufstein zu errichten und das heilige Oel zu spenden. (Ms. Stiftsarchiv L. 101.)

schaffen oder gestatten gethon werden In einich | wise, Dīse Stiftung sol och der loblichen ḡstiftt Sannt Leodegarien zuo Luzern im Hoff Als der obern Muotter vnd der pfarkilchen, an Frem opffer vnd allen andern pfarlichen Rechten vnd gerechtikeitten In allweg ganz vnuergriffenlich | vnd ane schaden sin, vngeuarlich. Wir ordnen seȝent vnd begerend auch mit allem ernst demüttiglich, das vnnser gnedig Herren Schultheis vnd Raatt zuo Luzern das abgelöst Hopt quot allwegen angends, So fürderlichest es | sin mag, Zum Nutzlichisten widerumb, zuo vorgemelter pfriuond vnd Fr Caplanen Hannden an Zins leggen, damit dīse pfriuond on abbruch ewigen fürgang Haben, vnd Inhalt dīser fundation versechen mög werden, vnd So dick | die ledig wirt also beschechen, Das vnnser gnedig Herren Schultheis vnd Raatt zuo Luzern, Sölliche Caplanie pfriuond, Schlechtlich vffrecht vnd redlich, one vorteil, durch gots singens lesen vnd keiner anderer geuarlichen sach willen | By irer gwisny föllent vnd mögent verlihen, eim geschickten erbern vnd konnenden priester, der sin titel hab zuo versehen tod vnd lebend, welchen sy wellent, von menglichem gantz vngelindert, Derselben Zegklichen Sy Nach Söllicher | lihung, vnuerzogenlich verwern fürslichen gnaden vnd yeren Nachkommen vnnsern Herren Je zuo Bitten Bischoffen zuo Costenz, oder ieren Vicarien In der geistlichkeit, vff dīse pfriuond zuo bestättigen, vnd zuo Inuestigieren presentieren vnd antwurten | föllent. Dar zuo ordnen seȝen vnd wellen wir vestenlich gehalten werden, wann vnd wie dick hinsüro dīse pfriuond verlihen, das ein Zegklicher Fr Caplan dem sy gelihen, vor vnd ee Er daruff Inuestigiert wirt, Offenlich nach priestern | gewonheit ein gelerter eyd liplichen zuo got vnd den Heiligen Schweren, Durch ein besigletten Brieue In der pesten form, nach aller Motturft geben, damit er sich verbinden sol Inhalt dīser fundation an allen iren puncten vnd articklen, souerr | die ein Caplan berüerend, war fest vnd Stät zuo halten, mit gnuogsam verzihung alles das das yemer hiewider sin, oder fürzogen möcht werden, trüwlich vnd vngeuarlich. Und vff Sölich's So gloubent vnd versprechent wir die vorgenanten | Schultheis vnd Raatt der Stat Luzern, Dīser pfriuond Stiffter vnd patronen, für vns vnd vnnser Nachkommen ye zuo zitten Lehen Herren dīser pfriuond By waren quoten trüwen, Dīse stiftung gab vnd verwidmen Nach Inhalt diȝ Brieffs, Mitt | Allen Sinen puncten articklen

begriffungen zuo hanthaben zuo Schirmen, war fest Stät zuo halten, Dem allem vffrecht vnd redlich Nachzkommen gnuog zuo thuonde, Mit volkommer verzihung aller geistlicher vnd weltlicher gerichten vnd Rechten, vnd alles des damit sichemand wider das als vor stat behelfen könd, oder möcht, Alles trüwlich vnd vngeuarlich. Und wann nuu gnediger fürst, Duch lieber Herr, dise pfruond In quoter meinung, Mit denen gedingen vnd ordnungen wie vor stat, durch vns ob genempten Stifter vnd patronen guotwilllich vss vnnserm eignen guot, Mit gunst vnnser gnedigen Herren von Luzern vnd eins Lütptiesters Hie, gestifft gewidmet vnd begabet ist, als vewer fürstlich | gnad vnd wirdigkeit, Söllichs zuo guot zuo ermessen, So bitten wir vewer fürstlich gnad vnd wirdigkeit, wir die obgenanten Stifter vnd patronen vss gerechter andacht, mit allem vliß vnd ernst demüttiglich, Das die vor ab got zuo lob Siner | wirdigen Muotter, vnd den Selen zuo trost, So gnedig vnd guetig sie, die vorgenanten vnnser Nüm gestifste caplanie, Mit Bischofflichem gwalt vnuerzogenlich beuestnen confirmieren bestettigen, vnd mit allen sachen Nach Notturfft | genuogsamlich bekrefstigen welle, Damit die nach sag diser fundation ewigen fürgang haben, vnd one abbruch Stät blichen möge, Duch die Caplanen, So ye zuo Zitten daruff preseniert, gnediglich Inuestigiert, gehandhabet vnd beschirmet | werden, Das begerend wir gehorsamlich zuo verdienen, Und zwiflent auch nit, vewer fürstlich gnad vnd wirdigkeit werde darumb Sundern seligen Ion von got empfahen. Wir obgenanten Schultheis vnd Raatt, Duch Johanns Bodler | Der zit lütptiester zuo Luzern, Bekennent vnd veriehent Offenlich, Das die vor genanten Nüm Caplanie pfruond wie obstat, Vor der Statt Luzern zu Ebikon, In der Er vnnser Lieben frowen, den quottätern vermelter Kilchen ze trost, Mit | vnnserm gunst wissen vnd willen, vnd erlouben gestifft vnd gewidmet ist, Darumb So bitten wir vewer fürstlichen gnaden vnd wirdigkeit, mit allem vliß vnd ernst samtlich, Das die so guettig sie, vnd In ansehung obge- | rüterter Zimlicher vrsachen, Die selben pfruond Mit Bischofflichem gwalt, Nach aller Notturfft vffrichten bestätten vnd beuestnen, Das wellend wir früntlich verdienen, Und auch demnach die selben nach sag diser dotation, Hanthaben Schiermen | vnd blichen lassen, wann wir vnd vnnser Nachkommen Disen Brieff mit allem sim Inhalt,

ewiglich war vest vnnd Stätt Halten, dar wider nit thuon, Noch  
Jemand zuo thuonde nit gestatten wellent, Trüwlich vnnd vnge-  
uarlich. Vnnd | des alles zu waren vesten vnnd bestentlichisten  
vfkunde, So Habend wir jetzgenanten Schultheis vnnd Raatt vnnser  
Statt Lužern Secret Insigel Offenlich gehennet an disen Brieff,  
Vff fritag vor Sannt Simon vnnd Judas der | Zweyer Zwölff-  
potten tag, Von Christi vnnser Lieben Herren gepurt gezalt Tusend  
fünffhundert vnnd achtzehn Jare.

(Das Sigil. Secret. Lucern. hängt <sup>1)</sup>).

2.

1520, 20 Christmonats.

(Stiftsarchiv Lucern <sup>2)</sup>).

Wir Kilchenpfleger vnnd gemein Kilchgnosſen zu Littow Tund  
kund aller menglichem vnnd Bekennend Offenlich mit | disem Brieff,  
Nach dem vnnd dann In vnnser Kilchen ze Littow etwas mangels  
gewesen an dem gotsdienſt, | Habent wir mit Ratt, gunſt vnnd  
willen der Erwirdigen vnnser besunder lieben Herren Brobst vnnd  
Capittel der | wirdigen gestift Sancti Leodegary zu Lužeren Im  
Hoff, Ouch mit gunſt vnnd verwilligung des wolgelernten erwird- |  
igen Herren Meifter Johannſen Bodler, Techern vnnd yeß Lütprie-  
ſter daselbs vnd auch obgenanter vnnser pfarr, vnd | der frommen  
fürſichtigen wisen Schultheis vnnd Ratt zu Lužern vnnsern gnedi-  
gen Herren, Ein ewige Caplani geordnet vnd | gestift In der Gre  
der Hochgelopten Rüngin vnnd küschen Muter marie, got dem all-  
mechtigen vnnd allem himelschen | Hör zu Lob vnnd Gre; Habennd  
wir vns gegen vermelten Herren Brobst vnnd Capittel vnnd Lütprieſter  
verschrieben, | dis nachuolgend artickel vestenlich ze halten,  
Namlich vnnd des Erſten, das wir kein gut, So dem Gotshus |  
zu Lužern vellig vnnd eigen ist, zu der Kilchen noch zu der pfrund  
Handen mer kouffen Söllend In dhein wÿs | noch weg; were aber  
ſach, das güter an die Kilchen oder pfrund durch gotswillen geben

<sup>1)</sup> Johann Schmolzer, Generalvicar Bischofs Hugo von Constanz, bestätigt  
obige Stiftung und Bewidmung. Dat. Constantie 1518, die 26. mensis  
Octobris. Ind. 6. (Das Siegel fehlt.)

<sup>2)</sup> Mitgetheilt von Archivar J. Schneller.

wurde, So dic<sup>t</sup> vnd | vil das beschech, So Söllend wir dasselbig  
gut vnd gotsgab Innert zweyen Jaren widerumb vercouffen vnd |  
lennger nit behalten; Item So ist vns von gnaden nachgelassen,  
darumb wir münt gen noch erkoufft haben, | das wir nun hinfür  
Söllend vnd mögend han Den Heilgen Touff, die Heilgen ölung  
der kranncken | <sup>1)</sup>, vnd alle Sacrament, darumb dann ein Caplan  
sich selbs nit sol erkennen noch von menglichem erkennt werden |  
ein Lütpriester, Sunder ein Caplan eins Lütpriesters zu Lužern  
sin vnd also genempt werden; vnd sol auch | der selb Caplan,  
wer der ye zu Ziten ist, vermeltem Brost vnd Capittel zu Lužern  
Schwerren, gehorsam ze sin | In allen Zimlichen vnd gepürlichen  
Dingen, wider das wirdig gotshus, Brost vnd Capittel zu Lužern  
nit | tun oder schaffen gethon werden; Were aber sach, das  
ein Brost vnd Capittel vff Söllicher milten Nach- | lassung der  
Sacramenten, wie obstat, etwas misshellung, Schaden oder Intrag  
Zren Herlikeiten vnd oberkeitten | bringen möcht, Es were von  
des Caplans oder vnderthanen wegen, So habend Sy Innen Selbs  
vorbehalten, | das sy dis alles, wie ob stat, wol mögend wider-  
rüssen, vnd die wirdigen Sacrament wider nemen vnd | In Jr  
Kilchen In Hoff zühen, wie dann das von alterhar kommen ist,  
des wir alles, wie obstat, Insunder | heit veriehent vnd bekannt-  
lich des also Ingangnen sind. Und zu warem vrkunde aller ob-  
geschrib- | nen Dingen, habend wir die Kilchen pfleger vnd gemein  
Kilchgnoszen zu Littow mit vliß vnd ernst | Expetten die from-  
men, fürsichtigen, wisen Schultheis vnd Ratt der Stat Lužern,  
vnsrer gnedig Herren, | das sy Jr Stat Secret Insigel hand  
lassen hennigken an disen Brieff, Der geben ist vff donstag Sancti  
thome | des heilgen zwölffpotten aubend, von cristi gepurt gezalt  
Tusend fünffhundert vnd zweintigk Jar.

(Das Sigill. Secret. Lucern. hängt.)

<sup>1)</sup> Die hierüber ertheilte eigentliche kirchliche Autorisation oder Guttheissung,  
von Seite Bischofs Hugo zu Constanz, trägt das Datum vom 30. Aprils  
1521. (Der pergamene Brief, woran zur Stunde das Siegel fehlt, liegt  
in der Leutpriesterei = Lade.)